



# Pfarrbrief

## St. Markus

Weihnachten 2009



Walter Habdank „Wurzel Jesse“ 1985

\*

*Wahre  
Heiligkeit  
besteht darin,  
Gottes Willen  
lächelnd zu  
tun.*

\*

*Lächeln  
erzeugt  
Lächeln,  
genauso wie  
Liebe  
Liebe erzeugt.*

\*

*Mutter Teresa  
von Kalkutta*

## Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

(Jesaja 11,1)

Im Jahre 701 vor Christus hatte der assyrische Großkönig Sanherib das Land Juda verwüstet, Jerusalem belagert und nur wegen seines großen Tributs, den der König Hiskia übersandte, verschont. Sanherib trennte jedoch als Vergeltung für den Aufstand gegen seine Oberherrschaft weite Gebiete des Staates Juda ab und ließ das davidische Königtum in tiefer Ohnmacht zurück. Der Prophet Jesaja schildert die Situation so: „Euer Land ist verödet, eure Städte niedergebrannt, Fremde verzehren vor euren Augen den Ertrag eurer Äcker; verödet, wie das zerstörte Sodom, ist euer Land. Die Tochter Zion steht verlassen da wie eine Hütte im Weinberg, wie eine Wächterhütte im Gurkenfeld.“ (Jesaja 1,7f).

Es herrschte eine so schreckliche Not, wie man sie lange nicht mehr erlebt hatte. Alles war hoffnungslos, aussichtslos. Hat Gott nun sein Volk allein gelassen? Nein, Gott hat sein Volk nicht verlassen, obwohl es ihm untreu geworden ist. Er schickte den Propheten Jesaja, um das Volk zu trösten und ihm neue Hoffnung zu schenken. Die Bibel überliefert uns seine Worte: Seht, der Tag wird kommen, da wächst aus dem Baumstumpf Isais ein Reis hervor, ein junger Trieb aus den Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihn.

Was bedeuten diese Worte?

Das Volk Israel ist wie ein gefälltter Baum am Boden, von der Wurzel losgeschnitten. Leben ist aus ihm nicht mehr zu erwarten. Israel hatte sich von seiner Wurzel des Lebens, von Gott entfernt. Aber eines Tages, sagt Jesaja, wird aus dem Stamme Isais, aus dem auch schon der große David hervorgegangen ist, ein neuer König geboren werden. Es ist so, als würde aus einem Baumstumpf ein neuer Trieb sprossen. Dieser neue Spross, von Gott geschickt, wird die Menschen aus dem Dunkel herausführen, ihre Not beenden. Er wird ihr Retter sein.

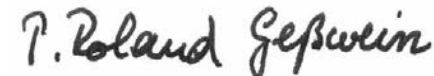
Die Israeliten fassten neuen Mut. Sie atmeten auf. Sie riefen jeden Tag nach dem Erlöser und sehnten sich danach, dass er endlich kommen werde.

Der Prophet träumte von einem ganz besonderen Menschen, der das Reich Gottes zu neuem Leben erwecken würde. Auf ihm ruhte seine ganze Hoffnung. Für uns Christen ist Jesus Christus dieser ganz

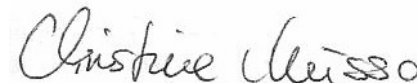
besondere Mensch, Gottes Sohn. Mit seinem Kommen hat das Reich Gottes begonnen, Wirklichkeit zu werden. Es hat schon begonnen das Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens. Aber die große Vollendung steht noch aus.

Wir sind eingeladen, daran mitzubauen. Doch wir können dies nur, wenn wir selber in Verbindung stehen mit unserer Wurzel, mit Gott. Unser Leben als einzelne und unser Zusammenleben verkümmert, wenn wir keinen Halt bei Gott suchen. Leben wir jedoch wie Menschen, die in Gott verwurzelt sind, dann können wir einander Zukunft und Hoffnung bringen.

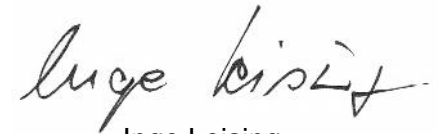
*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit  
und von Herzen Gottes Segen zum Weihnachtsfest  
und zum Neuen Jahr 2010!*



Ihr Pfarrer P. Roland Geßwein SAC



Christine Musso  
Kirchenpflegerin



Inge Leising  
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

## Ehrung der Caritas-Sammlerinnen und Sammler



Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, gehen unsere Caritas-Sammlerinnen und Sammler freiwillig und unentgeltlich von Haus zu Haus und bitten um Spenden. Die Caritasarbeit wird zu einem nicht unerheblichen Teil durch diese Spenden finanziert. Mit dem pfarrlichen Anteil von 40 % werden unbürokratische Hilfen in finanziellen Notlagen gewährt. Der übrige Anteil von 60 % dient der Finanzierung der Sozialstation Pasing-Würmtal.

Für ihren jahrelangen Dienst überreichte am Sonntag, 20.09.2009, der Leiter des Caritas-Zentrums Pasing-Würmtal, Herr Ulrich Prasser, im Namen des Caritasverbandes Urkunden und silberne bzw. goldene Ehrennadeln an folgende Sammler:

Für 34 Jahre wurde Kurt Wondrejz geehrt. Seit 30 Jahren sammelt Theodora Bayerl, 26 Jahre sammeln Centa Salzinger, Christine Salomon und Hilde Zimmermann. Für 25 Jahre Haussammlung wurden Annemarie Schleinkofer, Günter Bauer und Paul Schärfl ausgezeichnet. Emmy Kraft sammelt seit 22 Jahren, Maria Fink seit 21 Jahren, Ingeborg Eppich und Johanna Schels seit 14 und Konrad Bauer, Anna Simon und Franz Heitzer seit 13 Jahren. Fini Maier und Christina Honold sammeln seit 12 bzw. 11 Jahren und Hermann Haberl, Rosemarie Haltenberger und Doris Budell wurden für 10 Jahre Sammeldienst geehrt.

Emmy Kraft, seit vielen Jahren bei uns für die Senioren-Arbeit sowie soziale und karitative Aufgaben zuständig, wurde nicht nur für 22 Jahre Sammeltätigkeit geehrt, sondern erhielt für ihr Engagement zusätzlich einen Blumenstrauß, da sie, wie Ulrich Prasser betonte, bereits alle Ehrungen, die die Caritas zu vergeben hat, besitzt.



Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage (unter Berichte + Fotos) <http://www.erzbistum-muenchen.de/>

Allen Sammlerinnen und Sammlern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Alfred Lehmann, AK Öffentlichkeitsarbeit

## Wisst ihr, welches Licht die Nacht der Geburt Christi und danach den Besuch der Magier zu einem Paradies des Lichtes machte?

Es sind die Lichter der Sanftmut und des Gehorsams, der Schlichtheit und Demut, der Ergebenheit und des Opfers; ein strahlender Schmuck!“

*Papst Johannes XXIII.*

Die Worte von Mutter Theresa, eine Heilige unserer Zeit, die viele von uns noch selbst erlebt haben: „**Wahre Heiligkeit besteht darin, Gottes Willen lächelnd zu tun**“ und „**Lächeln erzeugt Lächeln, genauso wie Liebe Liebe erzeugt**“ sollen uns anregen, wieder einmal das Weihnachtsfest aus diesem Blickwinkel zu sehen. In unserem schönen Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart“ – in dem auf den Stammbaum Christi, die Wurzel Jesse hingewiesen wird und auf das Röslein, welches daraus entsprang, die Jungfrau Maria, die dem Willen Gottes lächelnd folgte!

Also, alles auch ein Zeichen, Weihnachten als Fest der Freude und der Liebe zu sehen. Ein Fest der Liebe? – oder nur der Geschenke, der Wünsche oder Ferientage, die zu einer Reisemöglichkeit führen?

Wie feiern wir Weihnachten in diesem Jahr? Wird es ein Fest der Familie, der Begegnung mit Verwandten und Freunden? Freuen wir uns auf die Christmette mit den schönen bekannten und beliebten Weihnachtsliedern? Stimmen wir uns schon rechtzeitig im Advent auf die kommende Begegnung mit der Geburt Jesu ein, Vorbereitung ohne Hektik und übermäßige Betriebsamkeit, der Besinnung, der gemütlichen Adventabende, die ja besonders in unserer bayrischen Heimat mit viel Ausstrahlung und echter Volksfrömmigkeit geboten werden?

Kommt bei uns noch der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht, oder etwa gar schon der allgegenwärtige Weihnachtsmann? Geben wir unseren Kleinen wieder etwas Positives aus unserer Vergangenheit mit, damit sich auch in Zukunft die schönen Bräuche der Vergangenheit erhalten und die Advent- und Weihnachtszeit mit viel Freude und sehr geheimnisvoll erwartet werden? Wir müssen so in unserer doch sehr technischen, digitalen Welt mit mehr Besinnlichkeit, eventuell sogar mit positiver Rückbesinnung der Zukunft mehr Seele geben..

So sagte bereits Adolph Kolping:

**„Das verscherzen der rechten Zeit ist ein heillooses Unglück für den Menschen in diesem kurzen Leben“ und „Freiheit ohne die ewige Wahrheit ist Freiheit ohne Gerechtigkeit; Freiheit aber ohne Gerechtigkeit ist nur, oder wird direkt, Freiheit des Stärkeren.“**

Horst Kraft

## Unser Kinderzeltlager 2009

Unser diesjähriges Zeltlager begann am Morgen des 1. August mit der Abfahrt um 10.00 Uhr Richtung Zeltlagerplatz „irgendwo in Bayern“. Wir hatten diesmal 40 Kinder dabei. Neben der Zeltlagerleitung, bestehend aus den Gruppenleitern Irena Honold und Corinna Thalmaier, setzte sich unser Team aus den Gruppenleitern Stefanie Bauer, Michael Bauer, Elisabeth Moosreiner und Marina Thalmaier zusammen; neu dabei waren drei Praktikanten (Gabriel, Jennifer und Maike). Peter Stähler als unser „starker Mann“ war zuständig

für die technischen Dinge, Monika Thalmaier für Küche und Finanzen und Pater Geßwein für „Spirituelles“. Es ist ein Team, das sich das ganze Jahr wöchentlich trifft und sich blind miteinander versteht.

Die Woche im Zeltlager war bestens vorbereitet. Es gab verschiedene Projekte:

Marina hatte einen Tanzworkshop vorbereitet, Corinna den Indianertag, Irena den Orientierungswandertag und Stefanie den Postenlauf. Für den Basteltag zeichnete Elisabeth und für die Nachspiele Michael verantwortlich.

Der Essensplan bot von Putengeschnitzeltem bis hin zu Wurstsalat, von vitaminreichen Zwischenmahlzeiten bis zu am Lagerfeuer gebackenem Stockbrot alles was das Herz begehrt. Rundumversorgung war immer gegeben, hitzegeschädigte Kinder wurden im Küchenzelt im eigens geschaffenen Prinzen- oder Prinzessinnenbett bestens betreut - und das Tag und Nacht. Größere Verletzungen gab es Gott sei Dank keine, kleinere wurden durch ausgebildete Ersthelfer sofort versorgt. Es war eine schöne Woche, das Wetter spielte bis auf zwei Tage gut mit, und wir freuen uns alle schon auf das Zeltlager 2010, das auch dann wieder unter dem Motto steht:

**„nur gemeinsam sind wir stark“!**

Monika Thalmaier

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage  
<http://www.erzbistum-muenchen.de/>  
(unter Zeltlager)



## Ausflug der Jugend und einiger Ministranten

Am 3. Oktober besuchten unsere aktiven Jugendlichen, sowie einige unserer Ministranten - als Dankeschön für die umfangreichen, geleisteten Arbeiten – zusammen mit Pater Geßwein und mir den Skylinepark in Bad Wörishofen.

Wir sind mit vier vollbesetzten privaten PKW's losgefahren. Nach der Ankunft um 9.15 Uhr stürzten wir uns gleich auf die Vergnügungsgeschäfte und es herrschte eine fröhliche, entspannte Atmosphäre. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Currywurst, Geflügelnuggets, Salat oder auch Schweinebraten, wurde der restliche Park erkundet. Gegen 18.00 Uhr sind wir dann glücklich aber auch etwas müde zurück nach München gefahren.

Es war ein toller Tag!! Danke.

Monika Thalmaier



Weitere Fotos auf unserer Homepage  
<http://www.erzbistum-muenchen.de/>  
(unter Berichte + Fotos)

Damit ihr Hoffnung habt.  
**2. Ökumenischer Kirchentag**  
München 12.–16. Mai 2010

Die Vorbereitungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) im nächsten Jahr in München laufen seit einiger Zeit schon auf Hochtouren. Die Anmeldung für die Beteiligung mit einem Stand auf der Agora im Messegelände ist bereits abgeschlossen. Eine riesige Zahl von über 3000 Bewerbern (Verbände, Diözesanräte, Initiativen usw.) aus beiden Kirchen hat sich beworben. Das sind dreimal soviel wie beim 1. ÖKT in Berlin.

Zu Beginn des 2. ÖKT wird es ein großes Begrüßungsfest für alle Gäste in der Münchner Innenstadt geben. Bei diesem Abend der Begegnung, zu dem bereits ca. 250.000 Gäste erwartet werden, sind alle Pfarreien, Kirchengemeinden und weitere Initiativen eingeladen, die Besucher willkommen zu heißen. Der Abend findet in der Fußgängerzone und auf Teilen des Altstadttringes statt. Auch der Ökumenische Rat aus Aubing-Neuauubing-Westkreuz-Lochhausen plant eine Beteiligung an dieser Veranstaltung. Erste Vorgespräche und Planungen haben stattgefunden.

Fest steht bereits, dass der große Eröffnungsgottesdienst am 13. Mai 2010 auf der Theresienwiese stattfinden wird. Weitere Gottesdienste sind zeitgleich auf dem Marienplatz und am Odeonsplatz.

Vier Themenbereiche prägen die vier Tage des ÖKT:

- Verantwortlich handeln – Christsein in der Welt
- Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft
- Suchen und finden – Christsein und die vielfältigen Orientierungen
- Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen

In verschiedenen thematischen Zentren wird es Schwerpunktveranstaltungen und große Diskussionsforen geben. So ist z.B. das Zentrum für soziale und karitative Fragen im Münchner Rathaus.

Die ausführlichen Flyer mit Informationen - auch zu den weiteren Inhalten und den Preisen für die Veranstaltungen des ÖKT 2010 – werden in der nächsten Zeit in den Kirchen ausliegen. Nähere Informationen erhalten sie auf der Internetseite des 2. ÖKT unter: [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

Silvia Wallner-Moosreiner, AK Ökumene

## Der Maibaum-Verein feierte seinen Dreißigsten in der Kirche St. Markus

Wie es zur Überzeugung gehörte, feierte der Maibaum-Verein e.V. am Samstag, den 12. September 2009, sein dreißigjähriges Bestehen mit einem festlichen Gottesdienst. Dieser wurde von den Vereinsmitgliedern Dekan Stefan Menzel, Pater Roland Geßwein SAC und Pfarrer Thomas Tauchert, der die Festpredigt übernahm, gehalten.

Es sang der Kirchenchor, es spielten die Weisenbläser der Aubinger Dorfmusik und 22 Fahnenabordnungen säumten die Seitenwände der Pfarrkirche bei der Festmesse. Die enge Verbindung zwischen St. Markus



und dem Maibaumverein, der seine Heimatgemeinde auch im Namen trägt, wurde dort spürbar: „Im Kirchengrund ist der Maibaum verankert und ragt mit seiner Spitze in den Himmel“. Wie Liturgie durch Riten und Rituale dem Glauben in der Kirche als heiligem und Gott geweihtem Ort Gestalt verleiht, so geschieht Ähnliches außerhalb der Kirche durch das Brauchtum. Dies wird deutlich auf der Vorderseite der Fahne des Maibaum-Vereines. Dort ist die Patrona Bavariae, mit ihrem Sohn Jesus auf dem Arm, nach dem Vorbild der Münchner Mariensäule abgebildet.

P. Roland Geßwein SAC

## Neue Ministranten

Am Kirchweihsonntag, 18. Oktober 2009, wurden im 10-Uhr-Gottesdienst zwei neue Minis in den Kreis der Ministranten von St. Markus aufgenommen.

Der Ministrant ist Zeuge des auferstandenen Christus und geht den Weg zu Gott und den Weg zu den Menschen. Zum Zeichen dafür erhält jeder neue Ministrant ein kleines Kreuz. Der Priester hängt jedem Ministrant das Kreuz um und spricht: Trage dieses Kreuz als Diener Gottes, als Freund Jesu und als Zeuge des Evangeliums. Der Herr mache dich vertraut mit seinem Namen, dem Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eine würdige Feier der heiligen Messe ist ohne Ministranten nicht vorstellbar. Denn der Dienst, den sie während der Liturgie dem Priester leisten, gilt letztlich Christus selbst.

P. Roland Geßwein SAC



Abraham Amir und Anna-Maria Naßl

## Bitte denken Sie wieder an das jährliche Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder,

auch für dieses Jahr bitten wir wieder alle Pfarreimitglieder um die Bezahlung des jährlichen Kirchgeldes. Aufgrund sinkender Zuschussbeiträge, enorm gestiegener Energiekosten sowie allgemeiner Preissteigerungen können die in den Gemeinden anfallenden Ausgaben allein aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht finanziert werden. Auch die Pfarrei St. Markus ist deshalb dringend auf Ihren freiwilligen finanziellen Beitrag angewiesen, der selbstverständlich ausschließlich in unserer Gemeinde verwendet wird.

Bitte zahlen Sie Ihr jährliches Kirchgeld, falls noch nicht geschehen, entweder mit beiliegendem Überweisungsträger oder gerne auch bar in unserem Pfarrbüro ein. Gerne stellt Ihnen unsere Pfarrsekretärin eine entsprechende Spendenquittung aus.

Mit einem herzlichen Dankeschön und allen guten Wünschen

Ihre Kirchenverwaltung

## Die Sternsinger kommen

**Samstag, 2. Januar – Dienstag, 5. Januar**  
in alle Häuser und Wohnungen  
unseres Pfarrgebietes



Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort  
„**Kinder finden neue Wege**“

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Unterstützung für mehr als 2.600 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür

**20\*C+M+B\*10**

**Christus Mansionem Benedicat – Christus segne diese Wohnung**

Übrigens: Jede Sternsingergruppe wird von einem Erwachsenen begleitet und hat einen Ausweis dabei.

Wer möchte (wieder) mitmachen?? Meldet Euch bitte im Pfarrbüro,  
bei Frau Thalmaier oder Frau Leising.



## Zwergel-Advent

am Samstag, 19. Dezember, um 16.00 Uhr in der Kirche

Zu dieser weihnachtlichen Feier  
sind alle jungen Familien  
mit Kleinkindern herzlich eingeladen.

**Wir lassen uns vom Stern zur Krippe führen!**



## Kalender



Samstag	28.11.	16.00 Uhr	Verkauf von Adventskränzen
		18.00 Uhr	Fam.-Gd mit Segnung der Kränze
Sonntag	29.11.	17.30 Uhr	Einstimmung in den Advent mit Alfred Saur
Montag	30.11.	6.00 Uhr	R o r a t e
Samstag / Sonntag	5. / 6. 12.		Christkindlmarkt im Innenhof
Montag	7.12.	6.00 Uhr	R o r a t e
Donnerstag	10.12.	14.00 Uhr	Kranken-Gottesdienst und Weihnachtsfeier der Senioren
Montag	14.12.	6.00 Uhr	R o r a t e
Samstag	19.12.	16.00 Uhr	Zwengerl-Advent
		18.00 Uhr	Bussgottesdienst
Montag	21.12.	6.00 Uhr	R o r a t e

## WEIHNACHTEN

Heiligabend	16.00 Uhr	Heiligabend der Kinder
	22.00 Uhr	Christmette
1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kinder-Segnung

Sonntag	27.12.	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
		18.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrsaal mit Segnung des Johannisweines und Trinken der Minne des Johannes
Donnerstag	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst
Neujahr	1.1.	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag	3.1.	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Konrad „1000 Jahre Aubing“ sind die Sternsinger unterwegs
Sa-Di	2.-5.1.		
Mittwoch	6.1.	10.00 Uhr	Dank-Gottesdienst der Sternsinger



## Kalender



## Weitere Termine

Donnerstag	14.1.	14.00 Uhr	Neujahrsempfang der Senioren
Freitag	15.1.	19.45 Uhr	Elternabend Erstkommunion
Sonntag	24.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Pallotti-Fest mit Chor
Dienstag	2.2.	19.00 Uhr	Lichtmess-Gd und 36. Weihetag der Kirche mit Chor, Blasiussegen
Donnerstag	4.2.	14.30 Uhr	Senioren-Fasching
Samstag	6.2.	20.00 Uhr	Pfarrfasching
Sonntag	7.2.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Masken
Samstag	13.2.	14.00 Uhr	Kinderfasching
Aschermittwoch		19.00 Uhr	Gottesdienst mit Auflegung der Asche
Freitag	19.2.	18.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht
Freitag	26.2.	18.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht
Samstag	27.2.	14.00 Uhr	Schafkopfen für die Mission
Sonntag	28.2.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst
Mo-So	1.-7.3.		CARITAS-Haussammlung
Freitag	5.3.	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in St. Markus
Sa / So	6./7.3.		Pfarrgemeinderatswahlen
Dienstag	9.3.	14.00 Uhr	Einkehrtag der Pallottiner
Donnerstag	11.3.	14.00 Uhr	Krankengottesdienst im Pfarrsaal mit Krankensalbung
Freitag	12.3.	18.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht
Freitag	19.3.	18.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht
Sonntag	21.3.	10.00 Uhr	MISEREOR - Familien-Gottesdienst anschl. Fastenessen
Freitag	26.3.	18.00 Uhr	Jugend-Kreuzweg
Samstag	27.3.	18.00 Uhr	Bußgottesdienst
Sonntag	28.3.	10.00 Uhr	Palmprozession vom Gößweinsteinplatz
Gründonnerstag		19.00 Uhr	Gottesdienst mit Fußwaschung
Karfreitag		10.00 Uhr	Kinder-Liturgie am Karfreitag
		15.00 Uhr	Karfreitags-Liturgie
Karsamstag		8.00 Uhr	Laudes – danach Beichtgelegenheit
Ostersonntag		5.00 Uhr	Feier der Osternacht anschl. gemeinsames Frühstück
		10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Ostermontag		10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Donnerstag	8.4.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Sonntag	25.4.	10.00 Uhr	Erstkommunion
		18.00 Uhr	Dankandacht der Kommunionkinder
Dienstag	11.5.	19.00 Uhr	Bittgang nach Freiham
Mi-So	12.-16.5.		Ökumenischer Kirchentag
Sonntag	6.6.	9.00 Uhr	Fronleichnam-Gd in St. Konrad und Prozession nach St. Markus

# DEN ARMEN EINE GUTE NACHRICHT!

(vgl. Lk 4,18)

## Adveniat-Aktion 2009

Schenken Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik mit Ihrer Weihnachtsgabe eine gute Nachricht!

Weihnatskollecte 2009

in allen Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember



## ADVENIAT

Das Leitwort der **ADVENIAT-Aktion 2009** ist dem Lukasevangelium entnommen: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe“

Die Aktion beschäftigt sich mit den Fragen: Wie zeigt sich die Armut, wie beeinträchtigt die materielle Not die Würde der Menschen und deren Entfaltungsmöglichkeiten? Wie kämpft die katholische Kirche gegen die Armut? Aber auch welcher kulturelle und religiöse Reichtum wird der materiellen Armut entgegengesetzt? Der kleine Karibikstaat Haiti ist das ärmste Land Amerikas. Diktatoren und korrupte Regierungen, aber auch eine von der Weltbank vorgegebene neoliberale Wirtschaftspolitik, haben die einst so genannte „Perle der Karibik“ regelrecht ausgebeutet. Die Abholzung von Regenwäldern hat zu Erosionen geführt und weite Teile des Landes unfruchtbar gemacht.

Die Kirche in Haiti resigniert nicht vor der Not und Armut, sondern glaubt an die Kraft und den Lebensmut der haitianischen Bevölkerung. Tiefe Religiosität, aber auch soziales Engagement, kennzeichnen Ordensleute, Priester und Laien.

Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen, in der Förderung von Bildungsmöglichkeiten die Solidarität der Armen untereinander zu stärken und die Menschen zu befähigen, sich für eine Verbesserung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Situation einzusetzen. **ADVENIAT** unterstützt sie dabei.

Wir geben unser **ADVENIAT-Weihnachtsoffer** bei den Gottesdiensten am **Heiligabend** und am **1.Weihnachtsfeiertag**.

Pater Roland Geßwein SAC

## PREDIGT EINER KERZE

Ihr habt mich angezündet  
und schaut in mein Licht.  
Vielleicht freut ihr euch auch dabei.  
Ich jedenfalls freue mich,  
dass ich brenne.  
Wenn ich nicht brennen würde,  
läge ich in einem Karton mit anderen,  
die auch nicht brennen.  
In so einem Karton  
haben wir überhaupt keinen Sinn.

Bei euch Menschen ist das genauso.  
Entweder bleibt ihr für euch,  
dann passiert euch nichts.  
Dann seid ihr wie Kerzen im Karton.

Oder ihr gebt Licht und Wärme,  
dann habt ihr einen Sinn.  
Dann freuen sich die Menschen,  
dass es euch gibt.  
Dann seid ihr nicht vergebens da.

Aber dafür müsst ihr etwas geben  
von euch selber,  
vor allem von dem,  
was in euch lebendig ist:  
von eurer Freude, eurer Herzlichkeit,  
von eurer Treue, eurem Lachen,  
von eurer Traurigkeit,  
von euren Ängsten und Sehnsüchten,  
von allem, was in euch ist!

Ihr braucht keine Angst zu haben,  
wenn ihr dabei kürzer werdet.  
Das ist äußerlich.  
Innen werdet ihr immer heller.

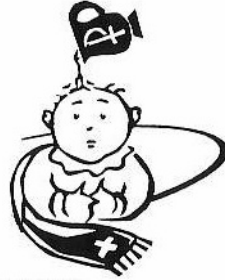


**Aus dem Leben der Pfarrgemeinde 2009  
(seit Weihnachts-Pfarrbrief 2008)**

**Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:**

Nina Birmelin  
Sandro Luca Stiller  
Liv Victoria Krüger  
Niklas Fischer  
Gianpiero Vastola

Jean Philippe Dejan Widmann  
Ejje Tyra-Summer Nchelem  
Julia Zacherl  
Elena Fischer  
Jonas Fürst



**Den Bund für das Leben haben geschlossen:**

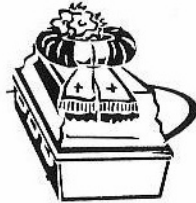


Kellner Gerhard und He Lihang  
Panyr Jirka und Tautz Raphaela  
Schärfl Michael und Mattes Barbara  
Arnold Sebastian und Dr. Huber Doris  
Redencz Michael und Birkmann Sandra

**Heimgegangen in den Frieden Gottes sind:**

Siegfried Michl  
Wolfgangh Krusche  
Josef Jeschan  
Hubert Eckrich  
Karl Heinz Storch  
Agnes Krawczyk  
Sabine Holik  
Anton Christl  
Karl Leopoldseder  
Rosa Putz  
Gotthard Steber

Franz Xaver Huber  
Sophie Kitter  
Emma Hinz  
Franz Ernst Holzmayr  
Maria Pasternak  
Maria Petermaier  
Georg Gruber  
Katharina Felber  
Georg Pinegger  
Reinhilde Gmeiner



**Den Lebenden gebe Gott seinen Segen,  
den Verstorbenen den ewigen Frieden.**



**Unter diesem Motto bereiten wir uns auf die  
Pfarrgemeinderats-Wahlen am 6./7. März 2010 vor.**

Christlicher Glaube ist nicht vom täglichen Leben zu lösen. Aufgabe der Kirche ist es daher, die Fragen der Menschen aufzugreifen. Dazu braucht es Menschen, die aus Überzeugung aktiv werden. Eben dies meint ja der Gedanke des Apostolates, wie es Vinzenz Pallotti seiner Gemeinschaft mit auf dem Weg gegeben hat: Jeder Christ ist dazu berufen, an seinem Platz und mit seinen Möglichkeiten Sauerteig in der Welt zu sein. Aus christlicher Überzeugung braucht es handelnde Menschen, die Kirche, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft prägen.

Die Wahl des Pfarrgemeinderates hat für die Arbeit in der Pfarrei eine große Bedeutung. Männer und Frauen, Junge und Alte erhalten das Mandat und das Vertrauen, in allen Fragen, die unsere Pfarrei St. Markus betreffen, beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken. Der Reichtum der Kirche sind die Menschen, die zu ihrer Berufung stehen und ihre Fähigkeiten im Dienste Jesu einbringen. Die Kirche ist eine Glaubensgemeinschaft. Dazu braucht es Menschen, die aus Überzeugung ehrenamtlich aktiv werden.

Daher ist es unsere Aufgabe, einen Wahlausschuss zu bilden. Kandidaten und Kandidatinnen müssen gefunden und nominiert werden. Die Wahl selbst will gut vorbereitet und korrekt durchgeführt sein, damit sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat konstituieren und seine Arbeit aufnehmen kann.

Unser Wahlausschuss besteht aus folgenden Personen:

Pater Roland Geßwein SAC, Konrad Bauer, Rosemarie Haltenberger, Alfred Lehmann, Manfred Rickert und Monika Thalmaier. Wir freuen uns über jede Kandidatin / jeden Kandidaten – lassen Sie sich ansprechen!

Ihr Pfarrer  
P. Roland Geßwein SAC

**Kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat!**

## Missions-Schafkopfen

Am Samstag, den 24.10.2009, trafen sich wieder einmal die Freunde des beliebten bayrischen Kartenspiels im Pfarrsaal von St. Markus. Leider gab es diesmal, auch aus dem Kreis der Stammgäste, die seit Jahren zum Turnier kommen, krankheitsbedingt einige Absagen, so dass die Familien Kratzsch und Krause, die nun das Turnier, unterstützt von der Familie Eckl, durchführen, nur 6 Tische mit 24 Spielern vermelden konnten. Trotzdem hatte alle viel Spaß und am Ende konnte Schiedsrichter Hartmut Krause folgendes Ergebnis bekannt geben:

Rudi Demmel belegte mit 32 Punkten den 1. Platz, er erhielt einen Gutschein über 50,00 € - einzulösen in der Aubinger Einkehr. Helmut Ocker wurde mit 24 Punkten Zweiter und konnte mit einem Gutschein über 30,00 € - einzulösen bei Pflanzen Kölle - nach Hause gehen. Auf den 3. Platz kam Leo Wagner mit 23 Punkten, er erhielt einen Gutschein über 20,00 € - einzulösen bei der Metzgerei Jukic (die Metzgerei Jukic stiftete übrigens die Wurstsemmeln, deren Verkaufserlös daher voll dem u.g. Projekt zugute kommt).

Auch keiner der übrigen Mitspieler ging leer aus, für jeden war wieder ein kleines Präsent reserviert. Anders als in den Jahren zuvor wurde dieses Mal der vorletzte Platz prämiert. Rosi Geiger erhielt mit 36 „Miesen“ aus der Hand von Vorstands-Mitglied Manfred Rickert den vom Maibaum-Verein gestifteten Preis überreicht.



von links: Leo Wagner, Helmut Ocker, Rudi Demmel und Schiedsrichter Hartmut Krause

Am Weltmissionssonntag konnte Hartmut Krause dann den Reingewinn in Höhe von **470,00 €** Pater Wolfgang Dutzi SAC, dem Missionsprokurator der Pallottiner, für eine Schule in der Leprakolonie Jeevodaya in Abhanpur /Indien überreichen.

### Bitte vormerken:

Das nächste Schafkopf-Turnier findet am Samstag, den 27. Februar 2010, statt.

Alfred Lehmann, AK Öffentlichkeitsarbeit

## Online Adventskalender 2009

Die Pfarrei St. Markus bietet auch in diesem Jahr einen Adventskalender der besonderen Art an. Für jeden Tag im Dezember bis zum Heiligen Abend können Sie sich täglich einen Beitrag zuschicken lassen. Neben kurzen besinnlichen Gedichten und Geschichten rund um das Thema Advent und Weihnachten, finden sich auch schmackhafte Plätzchenrezepte zum ausprobieren. Silvia Wallner-Moosreiner hat wieder die Texte zusammengestellt, die bei der etwas anderen Vorbereitung auf Weihnachten helfen können. Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an folgende Adresse:

**st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de.**

Sie können den elektronischen Adventskalender auch telefonisch im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 87 80 80 bestellen.

\* \* \* \* \*

### *Einladung zu einer Weihnachtslesung*

**“Wia möcht oan des begreife wern“ und „d’Herbergssuche“  
aus der Weihnachtsgeschichte von Paul Schallweg**

in Mundart gelesen von Alfred Saur  
begleitet von der Leonhardimusi

**am 1. Adventssonntag, 29. November, 17.30 Uhr in der Kirche**

\* \* \* \* \*

### *Neujahrsempfang der Senioren*

Wir laden alle Senioren

**am Donnerstag, 14. Januar 2010, 14.00 Uhr**

recht herzlich ein. Gemeinsam wollen wir das „Neue Jahr“ beginnen.

P. Roland Geßwein SAC und Emmy Kraft

\* \* \* \* \*

### Impressum:

Herausgeber:

Pfarrei St. Markus, 81249 München

Redaktion:

P. Roland Geßwein SAC, Horst Kraft, Inge Leising

Gesamtgestaltung:

Alfred Lehmann, Inge Leising

Druck:

Wind + Michl, Gräfelfing

## Neuaubing – West Side Story

### Musicalaufführungen mit großem Erfolg

Mit großer Spannung erwarteten alle Mitwirkenden die drei Aufführungen des Musicals „Neuaubing – West Side Story“ vom 9. – 11. Oktober 2009 im Pfarrsaal. Die letzten Wochen vor den Aufführungen waren von intensiver Probenarbeit geprägt. Bereits der erste Abend brachte einen riesigen Ansturm an Besuchern, der fast die Kapazitäten des Saales sprengte. Bei über 150 erwartungsvollen Gästen steigerte sich bei allen Beteiligten die Spannung. Insgesamt konnten fast 500 Besucher gezählt werden.

Und sie wurden nicht enttäuscht. Alle gaben ihr Bestes und trotz Premierenlampenfieber klappte alles. Vor allem die Mitglieder der „Jets“ und „Sharks“, besetzt mit vielen jungen Darstellern aus Neuaubing, ließen den Bandenkonflikt lebendig werden und zogen das Publikum in ihren Bann. Die beiden Hauptdarsteller, Regina Langolf als Maria und Jörg Reinhardt als Toni, stellten schauspielerisch und sängerisch hervorragend das Paar aus den ungleichen Welten dar. Und so bewegte sich die Aufführung ausgegogen zwischen heiteren Szenen, die die Konflikte vergessen ließen, und Szenen, in denen die Konflikte unlösbar erscheinen.

Als großartiges Stück muss die Schlussnummer „Somewhere“ hervorgehoben werden, die einmal mehr zeigte, dass die Menschen angesichts der Konflikte in der Welt nur gemeinsam auf der Suche nach einem besseren Platz erfolgreich sein können.

Den wohl größten Anteil am Erfolg hat das Akkordeonesemble „DaCapo“ unter der Leitung von Sabine Müller, das die Stücke einfühlsam und engagiert begleitete. Ohne dieses große, auch zeitliche, Engagement wäre das Projekt nicht zu realisieren gewesen. Die „Neuaubing – West Side Story“, als großes gemeindeübergreifendes Projekt durchgeführt, war nach einhelliger Meinung eine Bereicherung für den Kulturbetrieb in Neuaubing.

Silvia Wallner-Moosreiner



Die Pfarrbriefredaktion freut sich über den großartigen Erfolg und bedankt sich für das enorme Engagement bei Frau Wallner-Moosreiner und ihrem Team.

## Herbstfest 2009

Der Arbeitskreis Feste-Feiern-Geselliges Leben lud am Freitag, den 16.10.2009, wieder zum Herbstfest der Pfarrei ein. Die Gäste, für deren leibliches Wohl bestens gesorgt war (diesmal auch mit Fassbier), hatten einen schönen Abend, viel Spaß und schwangen auch das Tanzbein. "Schuld" daran war vor allem die Live-Musik von "Herz Ass", die bis 23:00 Uhr für super Stimmung sorgte. Auch Pater Geßwein, der es sich



nicht nehmen ließ, an diesem Abend ebenfalls dabei zu sein, war mit dem Besuch und dem Verlauf des Abends sehr zufrieden.

Alfred Lehmann

## Faschingsball der Pfarrei St. Markus



am:	<b>Samstag, 6. Februar 2010</b>		
Beginn:	<b>20.00 Uhr</b>	(Einlass ab 19.00 Uhr)	
Eintritt:	Erwachsene	<b>8,00 €</b>	(incl. 1 Glas Sekt an der Bar)
	Jugendliche*	<b>5,50 €</b>	(ohne Sekt) * ab 16 Jahren

Musik: **Tanzband ESO ES**

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro - Tel. 089 878080

**KATHOLISCHES PFARRAMT St. MARKUS**  
**Wiesentfelser Straße 49, 81249 München-Neuaußing**  
**Tel. 089 / 87 80 80 – Fax 089 / 897 149 15**  
**E-Mail: st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de**  
**Konto 70-131 099 bei der Stadtparkasse München (701 500 00)**

### Gottesdienstzeiten

Samstag	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	08.30 Uhr / 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Mittwoch	19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag	08.00 Uhr
Heilig-Kreuz Freiham - Sonntag	11.00 Uhr

**Pfarrer:** **P. Roland Geßwein SAC** Tel. 897 149 12  
 E-Mail: rgeswein@erzbistum-muenchen.de

**Pfarrsekretärin Gudrun Becker** Tel. 87 80 80  
**Bürozeiten:** Montag, Dienstag, Freitag 09.00 – 15.30 Uhr  
 Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr  
 Mittwoch geschlossen

**Mesner und Hausmeister** Christian Sterner Tel. 897 149 16

**Kirchenpflegerin** Christine Musso Tel. 87 29 06

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende** Inge Leising Tel. 87 23 01

**Sozialkreis und Senioren** Emmy Kraft Tel. 871 49 93

**Kirchenchor** Chorleiterin: Irina Firoozi Tel. 84 43 90  
 Chorsprecher: Gerd Zimmermann Tel. 87 65 54

**Kindergarten** Leitung: Heidemarie Wesser Tel. 87 25 30  
 Kindergartenbeauftragte der Pfarrei: Inge Leising Tel. 87 23 01

**Ministranten** OM Stefanie und Michael Bauer Tel. 87 01 81

**Jugend ab 16 Jahre** Corinna und Monika Thalmaier Tel. 871 35 27  
**Jugend 12-16 Jahre** Marina Thalmaier u. Michael Bauer

**Kindergruppe Donnerstag** Monika Thalmaier Tel. 871 35 27

**Spielgruppe** Lydia Hofmeister Tel. 87 67 47

**Gymnastik** Christine Weiß Tel. 871 34 79

# Christkindlmarkt



Besuchen Sie uns im Innenhof sowie im Pfarrsaal der Pfarrei St. Markus

## Samstag 05.12.2009

15.00 Uhr 15.00 – 22.00 Uhr (Adventskaffee bis 18.00 Uhr)  
Eröffnung durch Pater Geßwein  
(musikalische Begleitung durch das Saxophon Trio)  
16.00 Uhr Der **Nikolaus** kommt  
16.30 Uhr Auftritt des Gospelchors „Konrad Spirits“  
19.00 Uhr Musikalische Untermalung durch die „Christmas Woman“ (Gesang)  
20.30 Uhr **Feuershow** der Jugend von St. Markus

## Sonntag 06.12.2009

ab 11.00 Uhr 11.00 – 17.00 Uhr (Adventskaffee bis 17.00 Uhr)  
12.00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Akkordeon, Geige und Saxophon  
14.00 Uhr Auftritt des „Offhanded Choir“  
Auftritt des Kinderchors von St. Markus  
anschließend kommt der **Nikolaus**  
15.00 Uhr Auftritt der Akkordeongruppe „Da Capo“  
16.00 Uhr Musikalische Untermalung durch die „Christmas Woman“ (Gesang)

## Tombola

An beiden Tagen findet wieder unsere Tombola statt

## Kinderbetreuung

Wir bieten auch Kinderbetreuung mit Basteln, Singen und Malen  
sowie für die Kleinen unser Kasperl Theater

## Holzbrennerei

Lassen sie Ihren Namen oder einen netten Spruch auf Holz brennen

Der Reinerlös der Veranstaltung wird für soziale Zwecke in der Pfarrei St. Markus verwendet.

Programmänderungen vorbehalten